



AUSSPRACHE

ÜBUNGEN ZUR DEUTLICHKEIT

Einige Dialekte z. B. im Mitteldeutschen Raum unterscheiden sich von der Standardaussprache u. a. in der undifferenzierten Aussprache der Plosive (Verschlusslaute) <p, t, k > und < b, d, g > und der Frikative (Reibelaute) <sch> und <ch>. Diese Unterscheidungen der Laute zu trainieren, fördert die Deutlichkeit und kann ggf. den eigenen Dialekt verringern.

PLOSIVE (VERSCHLUSSLAUTE)

Die Plosive des Deutschen unterteilt man in Fortis- und Lenis-Laute. Dabei werden die Fortis Laute <p, t, k > mit starker Spannung und stimmlos gesprochen. Die Lenis-Laute <b, d, g> werden schwach gespannt und häufig stimmhaft realisiert.

VORÜBUNG Sprich die Silben im Wechsel.

pa – ba ka – ga ta – da

Halte dabei eine Hand vor dem Mund und berühre mit der anderen Hand deinen Kehlkopf.

Bei den Fortis-Plosiven spürst du einen Luftstoß und der Kehlkopf ist ruhig.

Bei den Lenis-Plosiven spürst du keinen Luftstoß, dafür vibriert es im Kehlkopf.

P und B

Verschluss
zwischen
den Lippen

Bulle – Pulle
Bube – Puppe
Bude – Pute
Bohren – Poren
Bass – Pass
backen – packen
Ober – Oper
Gabe – Kappe
Gebäck – Gepäck
Knabe – Knappe
Liebe – Lippe
Waben – Wappen
Bast – passt
Blatt – platt
Baden – Paten

T und D

Verschluss zwischen Zungenspitze
und dem Zahndamm hinter den
oberen Schneidezähnen

Dusche – Tusche
du – tu
Dosen – tosen
Dill – Till
Dank – Tank
Boten – Boden
Mode – Motte
Wetter – weder
Feder – Vetter
Lieder – Liter
Laden – Latten
Leider – Leiter
Köter – Köder
leiden – leiten
Ende – Ente

K und G

Verschluss zwischen Zungen-
rücken und dem hinteren
Gaumenbereich

Guss – Kuss
Gunst – Kunst
Gold – Colt
gönnen – können
Grippe – Krippe Ziege –
Zicke
Krüge – Krücke
Bogen – bocken
nagen – Nacken
decken – Degen
Legen – lecken
zagen – Zacken
hegen – hecken
gern – Kern
Gäule – Keule

